Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 16 (1943)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

überlassen werden soll; der Befehl an die Grenztruppen ist um keine Linie geändert worden. Die Grenztruppen und die beweglichen Kräfte im Mittelland werden um jeden Fussbreit Boden kämpfen und dem Gegner ein Höchstmass von Verlusten beibringen. Doch so wie die Zitadelle einer Stadt oder der Burgfried einer Burg den Staatsschatz behütet, so beschützt unser schweizerisches Reduit das wertvollste Gut unseres Landes, die Alpenübergänge. Wenn jemand — sei es der Belagerer oder der Verteidiger der «Festung Europa» — das grosse Risiko eines Kampfes mit unserer gut bewaffneten Armee in unserem eigenen Lande auf sich nähme, dann müsste der Preis den Einsatz lohnen. Der Preis wäre der Besitz der Alpenpässe. Gerade diese aber werden, wie Couchepin überzeugend darlegt, durch das Reduit und die dort kämpfenden Truppen so verteidigt, dass eine Besitznahme nahezu ausgeschlossen erscheint. Auf alle Fälle ist dafür gesorgt, dass ein Eroberer um den Preis schwerster Verluste nur Trümmerhaufen und auf lange Zeit zerstörte oder gesperrte Kommunikationen finden würde.

In einem Schlusskapitel, das in die Form eines Dialoges gekleidet ist, lässt der Verfasser einen besorgten Bürger und einen Soldaten miteinander über Sinn und Zweck des Reduit sprechen. Einwände und Bedenken werden geäussert und widerlegt, und man erkennt, dass Couchepin, wie alle seine Kameraden, Vorgesetzten und Untergebenen, das Vertrauen besitzt, dass die schweizerische Armee ihre Aufgabe lösen könne. Es gelingt ihm auch, die überzeugenden Argumente zu finden, um in uns das gleiche Vertrauen zu wecken oder zu stärken. Die Schilderung des Walliser Offiziers, der im Zivilberuf Bundesrichter ist, erfreut durch grosse Unmittelbarkeit und Lebendigkeit, und es ist auch ein Verdienst des Uebersetzers, dass im deutschen Text diese Vorzüge erhalten bleiben.

Das Büchlein über das Reduit gehört in die Hand jedes Schweizers, jeder Schweizerin; es sollte in Schulen, Kursen und im Militärdienst gelesen werden. Es ist ein Volksbuch im besten Sinne des Wortes, und est ist gerade zur rechten Zeit gekommen.

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentralvorstand des EPV., offizielle Adresse: Sekretariat, Schrennengasse 18 Zürich 3, Tel. E. Abegg, Geschäftszeit 5 89 00, Privat 7 34 00, Postcheck VIII 25090

Sektion Basel

Offizielle Adresse: Fritz Brotschin, In den Ziegelhöfen 169, Basel, Tel. 3 35 08, Postcheck V 10240

Morsekurse

Ein Trainingskurs für Aktivfunker findet *jeden Montag, 2000 Uhr,* im Pionierhaus, Leonhardsgraben, statt. In diesem Kurs wird ein mittleres Tempo gespielt; der Kurs ist daher nicht zu verwechseln mit dem im Winter abgehaltenen Kurs zum Training für den goldenen Blitz. Im übrigen wird das Kurstempo den Wünschen der anwesenden Teilnehmer angepasst. *—WK—*

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Transit, Bern, Telephon Geschäft 62 (539) (Lt. W. Jost), Privat 3 72 27, Postcheck III 4708

Wir machen unsere Kameraden nochmals auf die beiden letzten *Schiessübungen* für Gewehr und Karabiner vom 10. Juli (Samstag), nachmittags 1400 bis 1800 Uhr, und 15. August (Sonntag), vormittags 0700 bis 1200 Uhr, aufmerksam.

Kameraden, die ferner an der Uebung für Pistole vom 15. August teilnehmen wollen, sind gebeten, dies bis längstens 15. Juli dem Schützenmeister (M. Brogli, Scheibenstrasse 27a) zu melden.

In Anbetracht der Notwendigkeit, die Schiessfertigkeit zu fördern, sollte es sich jeder zur Pflicht machen, das neue Bundesprogramm durchzuschiessen. Dem Wunsche der Schiessleitung entsprechen heisst zudem auch, deren Arbeit anerkennen und erleichtern. Also, Kameraden, reserviert obige Daten zum Schiessen in Ostermundigen. Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen.

Diejenigen Kameraden, die sich am Feldschiessen beteiligt haben, werden speziell gebeten, auch noch das Bundesprogramm durchzuschiessen und damit der Sektion zum notwendigen Bundesbeitrag zu verhelfen. *Der Vorstand.*

Sektion Lenzburg UOV.

Offiz. Adresse: Wm. Albert Guidi, Typograph, Lenzburg, Tel. Geschäft 8 10 53

Trainingskurse für Funker aller Waffen

Dieselben werden wegen Aktivdienst der Kursleiter bis Anfang August eingestellt.

Lmg.- und Mg.-Kurs

Der Kurs hat am 17. 6. 43 begonnen und dauert bis auf weiteres. Die Uebungen finden jeden Donnerstag um 2000 Uhr im Zeughausareal in Lenzburg statt. Tenue: Zivil. Wir erwarten hier rege Beteiligung.

Jahresbeitrag

Allen denen, die den Jahresbeitrag schon bezahlt haben, unsern besten Dank. Die Säumigen bitten wir *dringend,* die Zahlung möglichst bald nachzuholen, und machen zu ihrer Bequemlichkeit nochmals die nötigen Angaben: Der Beitrag für Aktive beträgt Fr. 6.—, für Passive Fr. 5.— und für Jungmitglieder Fr. 3.—, und ist zu entrichten auf Postcheckkonto VI/4293 des Unteroffiziersvereins des Bezirks Lenzburg *Pioniersektion.*

Sektion Luzern

Offizielle Adresse: Oblt. M. Kreis, Zeltweg 3, Emmenbrücke, Tel. Gesch. 3 51 72, Privat 2 72 02, Postcheck VII 6928

Monatsversammlung

Mittwoch, den 7. Juli 1943, im Sälischulhaus (Dachstock), 2015 Uhr.

Anschliessend an die Versammlung Vortrag von Herrn Oblt. Merz: «Einsatz von Peilstationen.»

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Allmendstrasse 53, Solothurn, Tel. Geschäft 2 27 21 (Gfr. Vetterli), Privat 2 21 67, Postcheck Va 933

Programm für den Monat Juli

Jeden Mittwoch, 1945—2100 Uhr, Zimmer Nr. 35, in der alten Kantonsschule, Solothurn: Morsekurs für Funker aller Waffen.

Freitag, den 2. Juli, 2015 Uhr: Monatshock in der «Metzgerhalle» in Solothurn. Bekanntgabe weiterer Mitteilung für die Felddienstübung vom 4. Juli 1943.

Sonntag, den 4. Juli 1943: Felddienstübung in Verbindung mit dem Unteroffiziersverein Solothurn. Infolge militärischer Abwesenheit des Uebungsleiters des UOV musste die auf den 20. Juni angesetzte Felddienstübung auf vorstehendes Datum verschoben werden.

Uebungsleiter: Hr. Hptm. Max Haeberli für den UOV und Hr. Oblt. Fritz Hefermehl für den EPV.

Uebungsgelände: Gebiet zwischen Kerzers und Murten.

Tagesbefehl:

0515 Besammlung Solothurn-Hbf., Perron SZB.

0523 Abfahrt nach Bern-Bahnhofplatz.

0707 Ankunft in Kerzers. Beginn der taktischen Uebungen, wobei als einziges Verbindungsmittel Funkgeräte eingesetzt werden.

1300 Mittagessen im Hotel Enge in Murten.

1430 Orientierung auf historischer Stätte über die Schlacht bei Murten (22. Juni 1476) durch Hrn. Oberstlt. Fürst in Murten.

1600 Abendimbiss im Hotel Enge. Pflege der Kameradschaft. Besichtigung von Murten.

1841 Abfahrt in Murten über Lyss.

2025 Ankunft in Solothurn-Hbf. Entlassung.

Tenue: Uniform mit Mütze, Marschschuhe, Karabiner, ohne Patronentaschen, ohne Stahlhelm, wenn möglich mit Kartentasche. Offiziere und höhere Unteroffiziere: Pistole und Kartentasche.

Kosten: Fr. 3.— pro Mann (Reise- und Verpflegungskosten inbegriffen). Mahlzeitencoupons nicht vergessen!

Durchführung: Der Anlass findet bei einigermassen günstiger Witterung statt. Im Zweifelsfalle gibt die Telephonzentrale Solothurn ab 0430 Uhr Auskunft über die Durchführung.

Anmeldung: Diese musste mit der dem Rundschreiben vom 10. 6. 43 beigelegten Anmeldekarte bis 20. Juni erfolgen. Der äusserste Anmeldetermin wird jedoch auf Freitag, den 2. Juli, anlässlich des Monatshockes in der «Metzgerhalle» festgesetzt.

Kameraden! Wir erwarten eine grosse Beteiligung. Die vorgesehenen Uebungen werden uns Pionieren Gelegenheit geben, im taktischen Einsatz mit anderen Waffengattungen, hauptsächlich mit der Infanterie, zusammenzuarbeiten. Der UOV Solothurn bringt unserer Mitarbeit grosses Interesse entgegen, so dass es gilt zu zeigen, was die Uebermittlungstruppen zu leisten imstande sind und dass man sich auf sie verlassen kann.

Durch Zuschuss eines Beitrages aus der Sektionskasse ist es möglich, die vom Teilnehmer zu übernehmenden Kosten von Fr. 3.— derart niedrig zu halten, dass es jedem Kamerad möglich sein sollte, an der interessanten Uebung teilzunehmen.

Aber auch der Reiz der historischen Stätte von Murten sollte Ansporn sein zur Teilnahme. Die Orientierung auf dem Schlachtfelde von Murten durch Hrn. Oberstlt. Fürst wird vielen Kameraden ein willkommener Anlass sein, sich an Ort und Stelle über die Geschehnisse von 1476 zu orientieren.

Kameraden, reserviert den 4. Juli 1943 für unsere Sektion, damit wir mit einer stolzen Schar nach Murten ziehen können!

Schiesswesen

Wir machen diejenigen Kameraden, die das Bundesprogramm noch nicht erfüllt haben, auf die weiteren Schiesstage der Feldschützengesellschaft Solothurn aufmerksam. Es sind dies: Sonntag, den 11. Juli, 0700—1100 Uhr, und Sonntag, den 25. Juli, 0700—1100 Uhr.

Ferner fordern wir alle Kameraden auf, das Feldsektionswettschiessen vom Samstag/Sonntag, den 31. Juli/1. August zu besuchen. Der Anlass fällt mit unserem Nationalfeiertag zusammen und erhält dadurch ein besonderes Gepräge. Ein jeder mache sich zur Pflicht, für uns Pioniere einzustehen, um zu zeigen, was wir in dieser Beziehung zu leisten imstande sind. —*Ve*—

Sektion Zürcher Oberland-Uster Offiz. Adresse: Lt. Burki, Bankstr. 1, Uster, Tel. Gesch. 96 95 75, Pr. 96 94 92, Postcheck VIII 30055

Bericht über die Felddienstübung vom 8. Mai 1943

Auf Samstag, den 8. Mai 1943, hatte unsere Sektion ihre Mitglieder zu einer Felddienstübung eingeladen. Es wurde beschlossen, diesmal die Uebung in Zivil durchzuführen, damit sich auch die Jungmitglieder daran beteiligen und damit einen Einblick in den praktischen Funkbetrieb nehmen konnten.

Von der Firma Zellweger A.-G. wurden uns in freundlicher Weise je ein K 1 A-, P- und P 5-Gerät zur Verfügung gestellt. Zur Besammlung um 1400 Uhr hatten sich vor dem Fabrikgebäude der Zellweger A.-G. insgesamt 13 Aktiv- und 3 Jungmitglieder mit ihren Fahrrädern eingefunden. Unter der Leitung von Herrn Oblt. Grob, der die ganze Uebung organisiert hatte, wurden die 3 Stationsmannschaften eingeteilt. Jeder Gruppe wurden 1—2 erfahrene Funker als Stationsführer zugeteilt, die übrigen Teilnehmer wurden, wie die Jungmitglieder, gleichmässig aufgeteilt, so dass 3 Patrouillen zu je 5 Mann die ihnen zugeteilten Geräte fassen konnten. Nach Bekanntgabe des Funkbefehls, kurzer mündlicher Orientierung und Kontrolle der Stationen konnten sich 2 Gruppen um 1425 Uhr beim Uebungsleiter, Herrn Oblt. Grob, abmelden, während er selbst sich der ersten anschloss, die damit auch als Netzleitstation bezeichnet wurde.

Befehlsausgabe VI H 12796

Jede Gruppe hatte die Aufgabe, auf vorgeschriebenem Wege bis zum Abend ein gemeinsames Ziel zu erreichen und dazwischen gemäss Funkbefehl Verbindungsaufnahmen und Uebermittlungen durchzuführen. Die Standorte waren nicht festgelegt, sondern sollten sich aus dem jeweils zurückgeleten Weg ergeben.

Entsprechend der funktechnischen Leistung der verschiedenen Stationen waren die Fahrrouten wie folgt festgelegt worden:

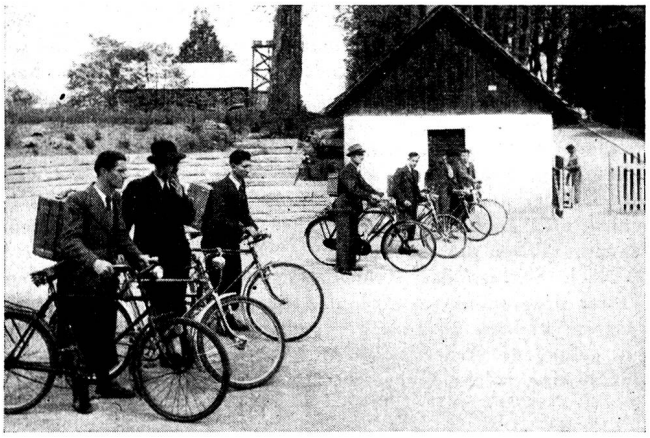
Die erste Gruppe mit dem P 5-Gerät sollte von Nieder-Uster über Ober-Uster—Aaathal—Robenhausen—Kempten—Ettenhausen—Hinwil—Bezholz erreichen. Die dritte Gruppe mit dem K 1 A-Gerät hatte den Weg über Riedikon—Mönchaltorf—Jungholz—Tägernau—Niggenberg—Grüningen—Herrschmettlen—Bezholz einzuschlagen. Die zweite Gruppe mit dem P-Gerät wurde über die dazwischenliegende Höhe befohlen und fuhr über Uster—Nossikon—Sulzbach—Bertschikon—Grüt—Herrliberg nach Bezholz.

Auf die im Funkbefehl vorgesehenen Zeiten wurden dann funktenchnisch günstige Standorte ausgesucht und die Verbindung im Dreiernetz aufgenommen.

Die Uebung war speziell dazu vorgesehen, den Jungmitgliedern, die schon längere Zeit eifrig die Morsekurse besuchten, auch den praktischen Funkverkehr zu zeigen. Sie wurden deshalb auf allen Stationen als Telegraphisten eingesetzt. Unter Anleitung und Aufsicht der Aktiven lösten sie ihre Aufgabe befriedigend, wenn auch der Verkehr mangels Erfahrung und Routine gelegentlich etwas stockend vor sich ging. Es zeigte sich dabei wieder einmal mehr, dass doch zwischen Theorie und Praxis ein Unterschied besteht. Sobald Empfängerrauschen, Schwund, Störsender etc. dazukommen, nimmt die im Theoriesaal erreichte Aufnahmefähigkeit erheb-

lich ab. Aber gerade dazu werden ja Uebungen veranstaltet, um auch im Felde die nötige Sicherheit zu erlangen.

Das Wetter wollte uns einigermassen gut, ein kleiner gewitterhafter Regenguss vermochte unserer sehr guten Laune keinen Abbruch zu tun. Nach Befehl trafen sich alle drei



Die Patr. melden sich ab VI H 12798

Gruppen fast gleichzeitig um 1800 Uhr im Bezholz, womit der militärisch-technische Teil der Uebung beendet war. In der dortigen Wirtschaft vereinigten wir uns zu einem kleinen Imbiss und Aperitif. Die vorgesehene Erweiterung der Uebung für die Aktiven wurde aus Zeitmangel fallengelassen und an deren Stelle gemeinsam der Heimweg über den Höhenrücken angetreten. In Bertschikon wurden dann die Jungmitglieder entlassen. Die Aktiven steuerten dem Restaurant zur Alten Post zu, wo sie sich mit einigen geladenen Gästen zu einem Nachtessen mit anschliessendem gemütlichem Hock niederliessen. Dass dabei der bekannte, fröhliche Funkergeist nicht fehlte, brauche ich nicht besonders hervorzuheben.

Das P 5-Gerät im offenen Gelände VI H 12797

Diejenigen, die an dieser Uebung teilgenommen haben, werden sicher gerne daran zurückdenken, und es ist zu hoffen, dass jene, welche nur davon erzählen hörten, das nächstemal auch mitmachen werden. Gfr. *Bertschinger.*

*

Stammtisch

Am ersten Donnerstag jedes Monats, ab 2000 Uhr, im Hotel Ochsen, Uster.

Sektion Uri UOV, Altdorf Offizielle Adresse:
W. Hagmann, Turmmattstrasse 16, Tel. Geschäft 18, Postcheck VII 1968 (UOV)

Bericht über die Gründungsversammlung

Gestützt auf die vom Vorstand des UOV Uri gemachten guten Vorarbeiten war es möglich, die Gründungsversammlung der Pionier-Sektion auf Samstag, den 26. Juni, ins Gasthaus Muther, Altdorf, einzuberufen, zu der sich 20 Interessenten eingefunden hatten. Der Präsident des UOV Uri, Wm. Siegrist, begrüsste alle Anwesenden, darunter auch Herrn Major Walker, Kdt. eines Bat., sowie Herrn Hptm. Zwyssig, Uebungsleiter des UOV Uri. — Darauf erläuterte der Zentralsekretär des EPV den Zweck und die Ziele dieses Verbandes, aber auch die mit der Gründung einer Pioniersektion im Kanton Uri zusammenhängenden Aufgaben und Pflichten in der heutigen Zeit. — Anschliessend wurde die Gründung einstimmig beschlossen und Pi. *W. Hagmann, Fk.* Kp., als Obmann und Kpl. H. Aeschbacher, Fk. Kp., als Verkehrsleiter, ferner Wm. Ed. Meier, Geb. Tg. Kp., als Materialverwalter und Beisitzer gewählt. — Der Mitgliederbeitrag für Aktive pro 1943 wurde für den Rest des Jahres noch auf Fr. 2.50 festgeleg, in der Meinung, ihn dann an der nächsten Generalversammlung neu und für einen vollen Jahresbeitrag anzusetzen. — Daraufhin wurde das provisorische Geschäftsreglement verlesen und gutgeheissen. — Unter «Verschiedenem» gab Herr Major Walker seiner Genugtuung über die Initiative des UOV und der nun erfolgten Gründung der Pioniersektion, deren zukünftige Tätigkeit er als sehr nützlich bezeichnete, lebhaften Ausdruck; auch der Uebungsleiter, Herr Hptm. Zwyssig, begrüsste die neue Gruppe, weil er sich durch sie nicht nur eine Bereicherung der allgemeinen Tätigkeit des Stammvereins, sondern ebenso sehr eine interessantere Gestaltung der gemeinsamen Uebungen verspricht. Im Verlaufe der weiteren Diskussion wurde namentlich das zukünftige Arbeitsprogramm (Morse- und technische Kurse) besprochen und zeigte den festen Willen aller Anwesenden, sich auch ausserdienstlich einzusetzen.

Wir freuen uns über die in jeder Beziehung gut verlaufene Gründungsversammlung und wünschen der neuen Sektion auch an dieser Stelle einen guten und erfolgreichen Beginn ihrer Tätigkeit. —*Ag*—

Sektion Winterthur Offizielle Adresse:
Ackeretstr. 22, Winterthur, Tel. Gesch. Zürich 2 37 00 (Egli), Postcheck VIII b 1997

Bericht über die Patrouillen- und Geländeübung
vom 16. Mai 1943

Verschiedenen Anregungen folgend, beschloss der Vorstand, versuchsweise einmal eine reine Patrouillen- und Geländeübung zur Durchführung zu bringen, da ja diese Disziplinen sonst nicht als die besondere Stärke der Leute von der «Verbindung» angesprochen werden können.

Bei idealem Wettkampfwetter wurden die 14 Konkurrenten vom Sektionspräsidenten dem Uebungsleiter, Hrn. Lt. Junker, gemeldet. Patr.-Einteilung, Befehlsausgabe, und schon startete um 0824 Uhr die I. Patrouille, um die erste Disziplin, eine Krokierübung, in Angriff zu nehmen. In Abständen von je 5 Minuten folgten die Patr. II und III.

Beim ersten Kontrollposten, in der Eichmühle Hettligen, erhielten die Patr. Gelegenheit, ihre Kenntnisse in der Kompasshandhabung unter Beweis zu stellen, galt es doch, eine von Peilstationen festgestellte feindl. Fk.-Station (supponiert natürlich) aufzufinden und zu überfallen, um des Chiffrierschlüssels, zur Entzifferung eines aufgefangenen Tg., habhaft zu werden. Diese Fk.-Station (Kontrollposten Nr. II) wurde von sämtlichen Patrouillen mühelos aufgefunden und dort die nächste Aufgabe in Empfang genommen. Bei dieser handelte es sich um einen reinen Kompassmarsch durch dichten Hochwald nach einem ca. 1,3 km entfernten Punkt (Kontrollposten Nr. III), wobei die benötigte Zeit bewertet wurde.

Die nächste Aufgabe brachte eine Rekognoszierungsübung, bei der es galt, in einer kleineren Ortschaft die Gesamtsituation, den Standort einer Fk.-Station und Quartier für 150 Mann zu rekognoszieren und in einer einfachen Skizze fest-

zulegen. Diese Planskizze musste ausserdem noch an einem nach der Karte aufzusuchenden Punkt, dem Kontrollposten Nr. IV, zur vorgeschriebenen Zeit auf die Sekunde genau abgeliefert werden, wobei jede Minute Zeitdifferenz mit Strafpunkten belegt wurde. Bei dieser Gelegenheit soll nicht unerwähnt bleiben, dass sämtliche Patr. dieses Pensum straffrei erledigten.

Beim Kontrollposten Nr. IV wurde den Patr. folgende neue Aufgabe gestellt: Während 1 Minute erhielt jeder Mann der Patr. Gelegenheit, sich das allgemeine Bild und die speziellen Details einer photographischen Aufnahme eines bekannten Objektes einzuprägen, um nachher aus dem Gedächtnis und nach der Karte eine einfache Skizze der betr. Gegend herzustellen, wobei der genaue Standort des Photographen einzuzeichnen war. Durch die Lösung dieser Aufgabe wurde die Beobachtungsgabe und das gute Gedächtnis jedes Einzelnen auf die Probe gestellt.

Etwas vor 1300 Uhr trafen sich alle 3 Patrouillen am Ziel im Dorf zu einem einfachen aber kräftigen Mittagessen. Nach der Sorge um das leibliche Wohl, rückte man näher zusammen, und der Uebungsleiter ergriff das Wort zur Uebungsbesprechung und zur Bekanntgabe der

Rangliste:

Disziplinen	Patr. I	Patr. II	Patr. III
Krokierübung	9	9	10
Dechiffrierübung	5	—	10
Kompassmarsch	10	4	1
Rekognoszierungsübung . .	9	8	10
Photoübung	5	10	5
Total Punkte	38	31	36

Alle Beteiligten waren sich darüber einig, dass ihnen durch die soeben durchgeführte Patr.- und Orientierungsübung, mit einer totalen Marschleistung von ca. 18 km, in jeder Beziehung viel Interessantes und Lehrreiches geboten worden sei und haben sich durch den Uebungsleiter aufmerksam jeden begangenen Fehler erklären lassen. Sie werden besorgt sein, bei der nächsten ähnlichen Veranstaltung die soeben gesammelten Erfahrungen nutzbringend anzuwenden.

Um 1700 Uhr erfolgte der Rückmarsch nach der nächsten Bahnstation, in geschlossener Formation; dann brachte die SBB die ganze Schar an den Ausgangsort zurück, mehr oder weniger müde, doch mit den Daheimgebliebenen hätte sie nicht getauscht. *Eg.*

Sektion Zürich Offizielle Adresse: Postfach Fraumünster, Zürich, Tel. Lt. R. Maag, Geschäft 5 27 40, Privat 4 69 40, Postcheck VIII 15015

Kartenlese- und Patrouillenübung

Aus der Mitteilung in der letzten Nummer des «Pionier» und dem Ihnen kürzlich zugesandten Zirkular konnten Sie alle für diese Uebung wichtigen Angaben entnehmen. Sie werden aber auch gesehen haben, dass diese sehr interessant und lehrreich zu werden verspricht. Vergessen Sie daher nicht, am 10. Juli auf der Allmend Fluntern zu erscheinen und uns vorher noch, d. h. bis zum 6. Juli, Ihre ausgefüllte Antwortkarte zukommen zu lassen. *v. Mbg.*

Nationale Ruder-Regatta in Horgen, 6. Juni 1943

Wie in früheren Jahren, hat die Leitung der Nationalen Ruder-Regatta unsere Sektion mit der Durchführung der Reportage des Rennens betraut. Die Aufgabe bestand darin, eine Kurzwellenverbindung mit K-Geräten vom Begleitboot ans Ziel zu erstellen.

Fünf Mitglieder aus der Sektion, die während des vergangenen Winters sehr aktiv die von der Abteilung für Genie organisierten Funkerkurse leiteten, besammelten sich am Sonntagmorgen bei strahlender Sonne um 0645 Uhr am Fassungsplatz. In Ermangelung von Motorfahrzeugen dislozierte die Korona mit Tragreffen und zwei K-Geräten per Fuss, Velo und Eisenbahn nach Horgen.

Nach Meldung bei der Rennleitung wurden die Standorte bezogen und die Verbindung sofort hergestellt. Von uns aus konnte das Rennen beginnen!

Genau nach Programm wurde die erste Equipe um 0900 Uhr gestartet. Die Reportage wurde vom K-Gerät am Ziel sofort auf eine von privater Seite installierten Lautsprecheranlage weitergegeben, so dass die Zuschauer am Ziel laufend über das ganze Rennen orientiert waren. Im Verlaufe des Rennens zeigte sich wiederum die Vielseitigkeit unserer Funker. Im Boot waren neben dem Reporter noch zwei weitere EPVler als Gehilfen des Rennleiters tätig. Mit viel Geschick, aber auch mit etwas «Mühe», speziell bei den Damenrennen, zählten sie die Schläge.

Nach Schluss des Rennens, das bei stets wechselndem Wetter programmässig verlaufen ist, dankte die Rennleitung unserem kleinen Grüpplein für die flott durchgeführte und gut gelungene Arbeit. Hoffentlich bietet sich bald wieder einmal eine solche Gelegenheit! *St.*

Drucksachen

aller Art besorgt Ihnen prompt

AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich

Verbandsabzeichen

für Funker oder Telegraphen-Pioniere zu Fr. 1.20 können bei den Sektionsvorständen bezogen werden.

Apparatenkenntnis

Die Broschüre «Apparatenkenntnis für die Tf-Mannschaften aller Truppengattungen» kann zum Preise von Fr. 1.50 (plus 10 Rp. Porto) bei der Redaktion des «PIONIER» bezogen werden (Postcheck VIII 15 666).

SCHUHFABRIK VELTHEIM Aargau
Aeschlimann & Co. AG.

Spezialitäten:
Offiziers-Reitstiefel
Reissverschluss-Gamaschen
Ausgangs-Gamaschen
Lackbottinen

Erstklassige Mass- und Handarbeit

Illustrierter Katalog und Vertreterbesuch kostenlos!